

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 4

Berlin, April 1964

44. Jahrgang

Der Spruch:

Nimm zu Herzen dir die Lehr, denn' nicht hinterm
Gestern her. Hasche nach dem Morgen nicht, sieh
dem Heute ins Gesicht.

Lemcke

Turbulent, jedoch Ende gut — alles gut!

Als am 15. März der Vorsitzende, Herbert Redmann, die diesjährige Vereins-Jahresversammlung mit dem Liede „Dem Turner ward das schönste Ziel“ eröffnete (nachdem, was in der Luft lag, wäre „Turner, auf zum Streite...“ sehr sinnig gewesen), konnte er die erfreuliche und in heutiger Zeit erstaunliche Feststellung treffen, daß außer den zahlreichen Gästen (meist Familienangehörige) 145 stimmberechtigte Mitglieder dem Rufe gefolgt waren, den Kurs des Vereinsschiffes im Jahre 1964 mitzubestimmen. Die Turnabteilung war mit 82 = rd. 30 %, die Sport- und Spiel-Abteilung mit 46 = rd. 28 % und die Schwimm-Abteilung mit 17 = rd. 10 % ihrer stimmberechtigten Mitglieder vertreten. Die Schwimmer halten anscheinend nicht viel davon, woher manches Gute für sie kommt. Insgesamt genommen wurde ein so starkes Interesse an der Jahresversammlung lange nicht gezeigt und, um es schon vorweg zu sagen, es wurde mitgedacht und „mitgemischt“ und nicht nur „Ja und Amen“ gesagt. Die Wellen schlugen hoch, manchmal beinahe zu hoch, doch wollte ja jeder auf seine Art das Beste, dieses allerdings vielleicht nicht immer von der richtigen, weitblickenden Warte aus gesehen. Auch heftige Worte wurden sicherlich nur aus starker, innerer Überzeugung für die eigene Meinung geboren, wenn sie zur Bereinigung von allzu Gegensätzlichem dienen sollten. Doch geschossen wurde nicht, und etwa schon zum Abschluß bereite Waffen sind wieder entladen worden, womit auch nach Schluß der Versammlung nicht nur der Waffenstillstand, sondern wohl auch der Frieden wieder hergestellt waren. Eigentlich sollen ja Versammlungen so sein (wenn auch nicht ganz so explosiv) und nicht so, daß nur kopfnickende Anwesende ohne Mitverantwortung die Zeit absitzen. Es waren besonders der Haushaltsplan 1964 und die ihn beeinflussende, vorgesehene Beitrags-erhöhung, die die Gemüter so erregten. Nun, Ende gut — alles gut, irgendwie hat sich denn doch trotz mancher sicher nicht mehr sehr neuzeitlichen Meinung so viel Überzeugung durchgesetzt, daß eine Erhöhung der Vereinsbeiträge beschlossen wurde, um dem Verein die Möglichkeit zu geben, mehr zu bieten und damit neue Mitglieder zu gewinnen.

Nach dem Gedenken an die im letzten Jahre verstorbenen L-Mitglieder und einem Blumen-geuß der Handballer an „ihren Handballvater“ und zugleich Vereinsvorsitzenden, Herbert Redmann, der am 14. März 35 Jahre lang Handballwart war und ist, wurde die Tagesordnung verhältnismäßig flott abgewickelt. Nach dem Bericht des Vorsitzenden, der auch die Berichte

der Fachwarte enthielt, dem Kassenbericht des nun aus seinem 30jährigen Amt geschiedenen Vereinskassenwartes, Richard Schulze, und dem Prüfbericht des Kassenprüfers Walter Lessing, folgte einstimmige Entlastung des Vorstandes. Wo mag es wohl einen Kassenbericht geben, der ohne Beitragsrückstände für das abgelaufene Vereinsjahr abschließt? Richard Schulze hat es als Krönung seiner „Laufbahn“ geschafft, seinem Nachfolger keine Beitragsrückstände zu hinterlassen! Nun, er hat es sich nicht nur als eigenes Verdienst angerechnet, sondern auch die Abteilungskassenwarte und Helfer und nicht zuletzt die gute Beitragsmoral der $\textcircled{D}$ -Mitglieder einbezogen.

Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes, die mit der einstimmigen Wiederwahl des Vorsitzenden Herbert Redmann begann, gab es die z. T. bereits vorausgesehenen Neubesetzungen. Stellvertretender Vorsitzender wurde Kurt Drathschmidt an Stelle des nach Westdeutschland gegangenen Heiner Köhl. Die Sorge um die Nachfolge von Richard Schulze als Vereinskassenwart lastete bereits das ganze Jahr über auf dem Vorstand, und auch ihm, dem Richard, hat es wohl manche Stunde Schlaf gekostet, wer wohl sein drei Jahrzehnte altes Bauwerk in nicht minder guter Weise fortführen würde. Nun, er hat aufgetaumelt, als Dieter Wolf sein vorjähriges Versprechen, falls es ihm irgendwie möglich sein sollte, einlöste und die Wahl zum Vereinskassenwart annahm. Ein bestimmt kühner Entschluß, der Anerkennung verdient, bedenkt man, daß die Freizeit eines noch jungen Berufstätigen mit Familie gegenüber der eines Pensionärs nur gering ist. Die bisherige Leitung der Sport- und Spielabteilung gab Dieter Wolf demzufolge ab. Helene Neitzel gab ihr seit 30 Jahren unermüdlich verwaltetes Amt als Schriftwartin in die Hände von Lotte Leuendorf, steht aber als Stellvertreterin weiter zur Verfügung. Daß sie als „wandelnde Schreibmaschine“ die Geschäftsstelle weiter leiten wird, ist eine große Beruhigung! Nach dem Weggang von Willi Brauns ins Bundesgebiet mußte ein neuer Oberturn- und Sportwart gewählt werden. So gut der Wahlausschuß für die übrigen Ämter gesorgt hatte, hier war er mit seiner Kunst am Ende. Hatte er in seiner Vorarbeit schon nichts erreichen können, aus der Versammlung heraus fand sich niemand, den es einmal gepackt hätte zu sagen „ich versuche es!“ Das hätte schon genügt. Der „Mutige“ hätte sicher die Unterstützung aller Fachwarte gefunden, ihm seine Arbeit zu erleichtern. Doch wer von den jüngeren, die sich sonst als „Experten“ vorkommen, mag heute schon dem Idealismus ein Opfer bringen?! So blieb einer der wichtigsten Posten im Verein unbesetzt, und es muß den Abteilungen überlassen bleiben, sich möglichst abzustimmen, wenn es den ganzen Verein betrifft. Die Versammlung ermächtigte den Vorstand für den Fall, daß sich im Laufe des Jahres jemand finden sollte, der geeignet und gewillt ist, das Amt zu übernehmen, ihn ohne Wahl in den Vorstand aufzunehmen. Ob es sich vielleicht doch jemand zutraut?

Der gesamte Vereinsvorstand setzt sich für 1964 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herbert Redmann, **Stellvertreter:** Kurt Drathschmidt, **Kassenwart:** Dieter Wolf, **Schriftwart:** Lotte Leuendorf, **Stellvertreter:** Helene Neitzel, **Oberturn- und Sportwart:** unbesetzt, **Pressewart:** Hellmuth Wolf, **Gerätewart:** Herbert Ulrich, **Kinderwart:** Alfred Rüdiger, **Jugendwart:** Manfred Portzig, **Frauenwartin:** Margarete Braatz, **Leiter der Turnabteilung:** Bernhard Lehmann, **Leiter der Sport- und Spielabteilung:** Dieter Rechenberg, **Leiter der Schwimmabteilung:** Karl-Heinz Schobert, **Prüfungsausschuß:** Bertold Brandt, Wolfgang Kohl, Heinz Schulze, Helmut Moritz, **Festausschuß:** Kurt Drathschmidt, Günter Rademacher, Waltraut Barth, Anni Lukassek, **Wahlausschuß:** Alfred Wochele, Heinz Schulze, Anni Lukassek, Be-

schwerde- und Schlichtungsausschuß: Hans-Bernhard Poetsch, Bertold Brandt, Brigitte Koch, Wolfgang Schulz, Max Lukassek, **Geschäftsstelle:** Helene Neitzel.

Ein sehr umstrittenes Kapitel war die vorgeschlagene Beitragserhöhung. Harte Diskussionen darüber, ob man sich eine Rücklage schaffen müsse, um nicht von der Hand in den Mund zu leben, ob man für die Jugend möglichst „billig“ sein müßte, damit sie zu uns kommt, ob man den „armen Kindern mit ihrem nur spärlichen Taschengeld“ ein paar Groschen mehr abnehmen darf, es aber besser nicht tue, damit sie bei uns bleiben, obwohl die Übungsleiter bei weitem nicht ausreichen, sie zu wirklichem Nachwuchs zu machen. Die dann doch durch die Mehrheit der Anwesenden beschlossene Beitragserhöhung brachte schließlich den Beweis, daß nur ein kleiner Kreis der Ansicht ist, daß nur „billige Preise zum Kauf reizen“ und daß es überflüssig sei, durch Mehreinnahmen Vorsorge für besseres Angebot zu treffen. Die mit Wirkung vom 1. April 1964 beschlossenen und dann geltenden Monats-Beitragssätze sind folgende: Vollmitglieder über 18 Jahre: DM 2,50, Studenten und Schüler sowie Lehrlinge über 18 Jahre: DM 1,50 (also Ermäßigung gegenüber bisher DM 2,—), Jugendliche 15-18 Jahre: DM 1,—, Kinder bis 15 Jahre: DM 1,—, Ehepaare: DM 3,50, Familien (beide Ehepartner und alle Kinder bis 18 Jahre): DM 4,50, Auswärtige Mitglieder: DM —,50, Aufnahmegebühr: ein Monatsbeitrag. Der Vorstand kann bei nachgewiesener Bedürftigkeit auf Antrag Beitragsermäßigung beschließen.

Nach Abwicklung der Tagesordnung konnte man allenthalben Erleichterung verspüren, daß alles noch besser ging als man dachte. Das Schlußlied „Wem der Jugend Ideale“ trug dann dazu bei, die Wogen zu glätten, man diskutierte noch ein wenig beim Glase Bier und war wieder bereit, weiterzumachen für unseren $\textcircled{D}$, dem wir uns ja alle doch sehr verbunden fühlen. Möge es auch so bleiben!

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

10. 4. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
10. 4. Turnball des BTB im Hilton, 20 Uhr
12. 4. Tanzabend der Jugend, Haus der Wirtschaft, 19 Uhr
13. 4. Tagung der Frauenwartinnen und Frauenturnwartinnen des BTB, Haus des Sports, Grunewald, Bismarckallee 2, 19 Uhr
15. 4. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
19. 4. Faustball-Osterturnier bei der TiB
30. 4. — 3. 5. Prellball-Vereinsvergleichskampf gegen Bremen-Grohn, beide Hallen Tietzenweg
2. 5. Faustball-Turnier bei der BT, 14 Uhr
3. 5. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
10. 5. Anturnen, Stadion Lichterfelde

Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“

Am Sonntag, dem 10. Mai, Anturnen!

Schon heute weisen wir

alle $\textcircled{D}$ -Angehörigen

auf unser Anturnen mit leichtathletischen Wettkämpfen am 10. Mai hin und bitten, den Sonntag-Vormittag dafür freizuhalten. Wir wollen unser Anturnen wie früher als richtige, ganze

Zenker
zieht Sie
sportlich
an

Zenker
Am Rathausplatz Berlin-Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Ruf 72 19 68 · 72 19 69

Trinkt HERVA

SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT
FÜR AUGENGLÄSER

OPTIKER
JÄGER

Lieferant aller Klassen

für jedes Gesicht
die formschöne Brille

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN • 763507

Trinkt HERVA

Keine Wettkampfkleidung ohne ①-Abzeichen!

①-Familie durchführen, uns darüber freuen, daß die schöne Zeit im Freien beginnt und uns selbst prüfen, ob wir etwa während des Winters eingerostet sind. Selbstverständlich sollen groß und klein aus allen Abteilungen dabei sein, die Turner, Schwimmer, Leichtathleten, Ballspieler, Gymnastik- und Tischtennisfreunde. Wir wünschen uns besonders viele Kinder und Jugendliche und wollen uns im übrigen alle der hoffentlich warmen Mai-Sonne im Lichterfelder Stadion erfreuen.

Näheres folgt noch in der Mai-Ausgabe.

Wir haben eine Sporthalle in Steglitz

Es war ein langer Traum, den wir träumen mußten, ehe er Wirklichkeit wurde. Nun steht sie da, die neue, erste Sporthalle in unserem Bezirk, und schon haben wir begonnen, uns darin heimisch zu fühlen. Wir können es wohl im Namen aller Lichterfelder und der des ganzen Bezirks Steglitz aussprechen, daß wir allen, die sich für den Bau der Sporthalle eingesetzt und ihn Wirklichkeit werden ließen, recht von Herzen dankbar sind. Natürlich waren wir längst glücklich über jede neue Turnhalle, die gebaut wurde, und doch fehlte eine Übungsstätte, die über den üblichen Rahmen hinausging, die mehr Bewegungsfreiheit bot und uns die Möglichkeiten erschloß, an die Leistungen der Kameraden anderer Bezirke heranzukommen, die bereits das Glück hatten, ähnliche Übungsstätten zu besitzen.

Bei der offiziellen Einweihung am 19. März vor geladenen Gästen gab Bezirksbürgermeister Dr. Bloch in Anwesenheit von Frau Diehm, der Lebensgefährtin des verstorbenen „Olympiers“ der Sporthalle in der Lessingstraße den Namen

„Carl-Diehm-Sporthalle“.

Der Name soll und wird allen, die sie benutzen, Verpflichtung sein, in fairer Weise und in sportlichem Geist Leibesübungen zu betreiben, den Gegner zu achten und die Halle stets als eine Stätte der Freude zu betrachten.

Nach der Einweihung rollte in bunter Folge ein Programm ab, daß in vielen Sportarten die Eignung der Halle unter Beweis stellte. Es waren überwiegend Teilnehmer der TSG Steglitz und des ①, die den ersten Zuschauern dieser Halle Ausschnitte aus ihrem Vereinsleben boten. Am 21. März konnten wir vom ① die erste Wettkampfveranstaltung durchführen in Form eines Hallen-Handballturniers, bei dem unsere Freunde von der Harburger Turnerschaft, der BSC und Turnsport Süden zu Gast waren. Vielleicht ist es ein gutes Omen, daß unsere 1. Männermannschaft Turniersieger mit 6:0 Punkten wurde und auch unsere Frauen die Harburger Turnerschaft mit 17:7 besiegen konnten.

Freuen wir uns der schönen Halle und nutzen wir sie zum besten unseres ①.

Hellmuth Wolf

Vorsicht! Diebstähle!

In letzter Zeit haben wieder auf den Übungsstätten Diebe ihr Unwesen getrieben, indem sie Geld und Wertgegenstände aus den in den Umkleidekabinen hängenden Kleidungsstücken stahlen. Meist waren es vereinsfremde, junge Personen, die sich Zutritt verschafften und gottlob verschiedentlich gefaßt werden konnten. Es wird daher dringend zu erhöhter Aufmerksamkeit geraten. Besser, man bringt keine Wertgegenstände und nicht viel Geld mit oder übergibt Wertsachen einer zum Verein gehörenden Vertrauensperson zur Aufbewahrung bis zum Schluß der Übungsstunde. Die Übungsleiter bitten wir um Wachsamkeit und notfalls Übergabe des Diebes an die Polizei.

Gardinen **Artur Karau** Teppiche

Linoleum – Stragula – Sisal- und Kokosläufer – Wachstuche

Möbel und Polstermöbel – Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße

Trinkt HERVA

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

TURNABTEILUNG

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 811 13 94

Bundesjugendspiele 1964

Bei den Wettkämpfen im Geräteturnen im Rahmen der Bundesjugendspiele am Sonnabend, dem 7. März, in der Turnhalle der Sachsenwaldstraße in Steglitz, waren wir wieder recht gut vertreten. Alle angetretenen Mädchen und Jungen des ① haben sich eine Ehren- oder Siegerurkunde erkämpft. Diese Erfolge konnten nicht nur erzielt werden durch den Eifer, den die Teilnehmenden beim Üben an den Tag legten, sondern sind auch gleichzeitig ein Erfolg der Übungsleiter und Helfer, die bestrebt sind, den Leistungsstand zu heben und wie die nachstehenden Ergebnisse beweisen, recht gut vorangekommen sind. Um den Leistungsstand noch weiter zu fördern, wollen wir noch in diesem Jahr einen Kinderwettkampf innerhalb unseres Vereins durchführen. Maßgebend für diesen Wettkampf ist wieder die Ausschreibung der Bundesjugendspiele dieses Jahres, nur gelten für die einzelnen Jahrgänge die Übungen der nächsthöheren Gruppe. Und nun nachstehend die Ergebnisse:

Mädchen

Sabine Bierast	75 Punkte / Ehrenurkunde
Gabriele Weiss	74 „ „
Angelika Herr	74 „ „
Evelin Schubert	73 „ „
Angelika Steege	71 „ Siegerurkunde
Sabine Theis	70 „ „
Marlies Schmidt	68 „ „
Verena Boldin	68 „ „
Regina Schubert	66 „ „
Ulrike Liebig	65 „ „
Eva-Maria Schneider	65 „ „
Jutta Novarra	64 „ „
Karin Seefisch	61 „ „
Heidi Jock	57 „ „

Jungen

Helmut Pohl	76 „ Ehrenurkunde
Klaus Salatowski	75 „ „
Eberhard Wolf	74 „ „
Albrecht Bettermann	72 „ „
Helmut Härtel	72 „ „
Dietmar Meier	72 „ „
Christian Trenz	72 „ „
Rainer Sabin	71 „ Siegerurkunde
Bernd Eberle	71 „ „
Dietmar Blume	70 „ „
Harald Sünder	69 „ „
Jürgen Härtel	67 „ „
Andreas Bronke	66 „ „
Manfred Wodtke	66 „ „
Ernst Schütze	66 „ „

(Die niedrigste Siegergrenze betrug 55 Punkte.)

Alfred Rüdiger

für die jugend ... für die jugend ... für die jugend

Jugendwart: Manfred Portzig, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Holbeinstr. 38 a, Tel. 77 34 777

Der neue und alte Jugendwart spricht ...

Gewählt durch den Jugendausschuß und bestätigt durch die Jahreshauptversammlung. — Damit beginnt das zweite Jahr meiner Arbeit als Vereinsjugendwart. Mit der zugesagten Unterstützung der Abteilungsjugendwarte hoffe ich, der Jugend des ① abwechslungsreiche Stunden außerhalb des Übungsbetriebes bieten zu können.

Mit diesen und vielen anderen tausend Wünschen hoffe ich, das Vereinsleben weiter ankurbeln zu können.

Manfred Portzig

„MADISON-TIME“ im ①

Unter diesem Motto steht der nächste „Tanzabend der Jugend“, der den Anfang einer Serie von vier Abenden bilden soll. Neben dem „Madison“ werden von einem „Amateur-Tanzlehrer“ an diesem Abend auch Slop, Hully Gully und Twist gezeigt. Damit hoffe ich, eine günstige Gelegenheit zum Erlernen dieser Tänze geschaffen zu haben.

Ganz besonders möchte ich auch die Jugendlichen, vor allem die weiblichen (um 18 Jahre) einladen, da die Tanzabende besonders für diese Jahrgänge gedacht sind. Laßt Eure Hemmungen zu Hause und denkt, Ihr geht zu einem Übungsabend, viel anders ist die Atmosphäre auch nicht. Gebt Eurem Herzen also einen Stoß und füllt den Saal so, daß wir das nächste Mal in den Prälat Schöneberg umziehen müssen!

Zum Madison treffen wir uns also

am Sonntag, dem 12. April 1964, um 19 Uhr,

im Haus der Wirtschaft, Berlin-Steglitz, Lepsiusstraße 103 (hinter dem Schloßpark-Theater).

Modell-Lehrgang in der Sportschule Sachsenwald

Für Jugendübungsleiter, fachlich interessierte Studenten usw. wird vom 12. bis 17. April ein Lehrgang in der genannten Sportschule bei Hamburg durchgeführt. Programm ist bei mir telefonisch zu erfragen, die Meldung muß bis zum 2. 4. 1964 in der Geschäftsstelle erfolgen.

Ferienlager in den Pfingstferien in Schönhagen/Ostsee

Für 30,— DM können Mädels und Jungen der Jahrgänge 1951—1948 vom 16. bis 24. 5. an diesen Lagern teilnehmen. Meldungen bitte sofort an die Geschäftsstelle. Manfred Portzig

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstr. 45 a, Tel. 77 08 49

ABC-Sportfest des SV DeTeWe

Am 29. Februar führte der SV DeTeWe in der Schöneberger Sporthalle ein Sportfest für die ABC-Vereine durch. Hier waren die „Kleinen“ mal unter sich und brauchten nicht die übermächtige Konkurrenz der Großvereine zu fürchten.

Männliche Jugend A: Norbert Herich erreichte im 50-m-Lauf den Zwischenlauf und belegte dort den 3. Platz in 6,5 sec. Außerdem war er 8. im Kugelstoßen mit 9,53 m.

Männer: Heinz Mahler erzielte im Zwischenlauf über 50 m den 3. Platz in 6,5 sec. Hier erreichte Dietrich Gohl den Endlauf und belegte mit 6,5 sec. den 6. Platz. Im 10-Minuten-Paarlaufen erzielten die ①-Läufer folgende Leistungen: Paul/Frühholz 3489 m, Grüger/Bernburg 3280 m und Lichtschlag/Czogalla 3120 m.

Weitere Ergebnisse: 800 m: Manfred Portzig 2:17,0, Eberhart Rehde 2:21,3. Hochsprung: Sieghart Stolze 1,50 m.

Deutsche DMM/DJMM-Ranglisten 1963:

①-Frauen, Klasse B = 7013 Punkte; 36. Platz von 51 Mannschaften. ①-Schülerinnen A, Gruppe 2 = 102. Platz von 1000 Mannschaften.

diego

Die letzten Meldungen ...

Schülersportfest am 1. März

Einen ganzen Sonntag lang erfüllte das lebendige Geschrei von mehreren hundert Schülern und Schülerinnen die Schöneberger Sporthalle. Dabei gelang es auch einigen Trägern des ① gute Plätze und Leistungen zu erzielen. Mit 5,00 — 5,07 — 5,03 m sprang J.-M. Hahn eine gute Weitsprungserie, die ihn bis auf 4 cm in den Endkampf brachte. Über 50 m konnte ein neues Gesicht in unseren Reihen der Schüler B, der 11-jährige Ingo Zacher, seinen Vorlauf gewinnen und über den Zwischenlauf bis in den Endlauf vordringen, an dem er aber aus organisatorischen Gründen nicht teilnehmen durfte. Mit Michael Berg hatten wir aber trotzdem einen Mann in der Entscheidung, der sich aber nicht weiter plazieren konnte. Bei den Schülern A gelang es R. Gehrke und J.-M. Hahn bis in den Zwischenlauf zu gelangen. Bei den Mädchen erreichte das leider nur Petra Schulz mit zweimal 7,7 sec., obwohl Angelika Werner mit 7,6 sec. im Vorlauf hängenblieb.

Obwohl das Meldeergebnis gerade bei den Mädchen nicht zur vollsten Zufriedenheit erfüllt wurde, gab es doch wieder — wie es bei den jüngsten Aktiven immer ist — recht schöne Ergebnisse und eine alles übertreffende Begeisterung, so daß auch für mich ein solcher Sonntag nicht als „verbummelt“ anzusehen ist.

Immer schön langsam dranbleiben ...

Nach diesem Motto richteten sich die „erwachsenen“ Aktiven des ① beim Waldlauf des BSC Rehberge am 8. 3. 1964. Trotz des „langsam“ (oder gerade deshalb) gab es einige Überraschungen. Mit 9 Mittelstrecklern waren wir am Start. Eine Zahl, die seit langem nicht erreicht wurde. Das Meldeergebnis wurde zu 90 % erfüllt.

Für die größte „Sensation“ unserer kleinen Truppe sorgte unser „Textilprotz“ Hartmut Paul, dem es gelang, über 1600 m in 5:05 min einen schönen 2. Platz zu belegen. In dem 38 Mann starken Feld kamen M. Portzig und unser „Altersläufer“ M. Czogalla auf den 11. bzw. 18. Rang, so daß Mannschaft ① I in der Wertung einen beachtlichen 2. Platz belegen konnte. Den Triumph machten die anderen Teilnehmer mit einem 8. Platz in der Mannschaftswertung noch vollständig. Allen Beteiligten besonders herzlichen Glückwunsch. Mit diesem Ergebnis scheint unsere Mittel- und Langstreckenzukunft gesichert zu sein.

Unter der gewählten Überschrift — immer schön langsam dranbleiben — möchte ich auf die Zukunft hinweisen, da der Trainingsfleiß gerade bei den Frauen etwas reger sein könnte. Bis zum 10. Mai, unserem Anturnen, und dem ersten großen „Kräftemessen“, bleibt nicht mehr viel Zeit. Mit den Sportfreunden aus Trostberg stellt sich eine neue Mannschaft bei uns vor. Neben den Dreikämpfern aller Klassen (Männer, Frauen und weibl. Jugend, männl. Jugend) sind für die Männer 3000 m und Hochsprung, für die männl. Jugend 1000 m und Hochsprung und 4×100-m-Staffeln vorgesehen. Da mit den an diesem Wettkampf Teilnehmenden evtl. im Winter der Rückkampf im schönen Alpenland in Trostberg folgen wird, ist eine rege Beteiligung zu empfehlen.

Weiterhin sei nochmals auf die Fahrt nach Duisburg vom 19. 6. bis 21. 6. (einen Urlaubstag nehmen!) hingewiesen.

Einen guten Start in die Sommersaison wünscht

Manfred Portzig

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Hallen-Ausklang

„Inzwischen dürfte hier die Entscheidung im letzten Punktspiel am 23. 2. gegen DJK Westen gefallen sein.“ Mit diesen Worten schloß ich meinen letzten Bericht im „Schwarzen ①“.

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Straße 2—4

Geschenke zur Konfirmation, Füllhalter, Kugelschreiber, Vierfarbstifte, Schreibmappen. Ringbücher, Briefpapier mit Namensdruck

Lego — Wiking — Faller

Telefon: 73 22 89

L - Mitglieder,

kommt als Zuschauer zu den Spielen unserer Mannschaften!

Jawohl, die Entscheidung ist gefallen, aber nicht für uns, sondern für die Gegenseite, so daß es mit einem Wiederaufstieg zur Hallen-Oberliga leider nichts geworden ist. Mit 6 : 13 ging das Spiel gegen DJK wider Erwarten hoch verloren, da die Mannschaft weit unter ihrer Form spielte. Bedauerlicherweise hatten wir in der 1. Spielminute ein kleines Mißgeschick, als zwei unserer Spieler beim DJK-Angriff zusammenprallten und mit Platzwunden vom Spielfeld mußten. Während ein Spieler gleich ausfiel spielte der andere recht und schlecht weiter, um bald darauf ebenfalls auszuschneiden. Hierdurch war der ganze „Schlachtplan“ durcheinandergeraten, und es kam so, wie es gekommen ist.

M 1 Sieger beim Hallenturnier von Turnsport Süden

Eine Woche nach dem letzten Punktspiel beteiligte sich M 1 auf Einladung noch an einem Turnier in der neuen Kreuzberger Halle. Die Spiele gegen DJK Burgund, DJK Westen, VfL Nord und den Veranstalter wurden gewonnen, so daß die Mannschaft ungeschlagen Turniersieger wurde. — In der „eigenen“ Carl-Diem-Sporthalle brachten wir noch je ein Frauen- und Schüler-Turnier zur Durchführung. Bei den Frauen siegte VfV Spandau vor VfL Nord, ① und Tsp. Süden, während bei den Schülern ebenfalls der VfV den Sieger stellen konnte. TSV Marienfelde, ① und Teutonia-Haselhorst hieß dann die weitere Reihenfolge.

M 2—TuS 98 ESV Altenbeken 19 : 15 und 11 : 26!

Der im letzten „Schwarzen ①“ angekündigte Besuch unserer Handballkameraden aus Altenbeken wurde zur Gewißheit, und so hatten wir die große Freude, diese wieder für ein paar Tage bei uns zu wissen. Es waren schöne Stunden, die wir zusammen verbrachten. Alte Freundschaften wurden wieder aufgefrischt, neue geschlossen. Ich glaube, unsere Kameraden der 2. Mannschaft werden noch heute dem Handball-Verband Berlin dafür dankbar sein, daß er uns vor 2 Jahren den „Schwarzen Peter“, nämlich das Spielgesuch der Altenbekener, zuschob und wir dadurch um eine schöne Freundschaft mit Kameraden aus der Bundesrepublik bereichert wurden.

Gleich am Freitagabend wurde der Stamm-Torstecher von M 2 „ausgespannt“ (bei mehreren Bieren geht so etwas schnell). Er verstärkte dadurch die Gäste sehr. Trotzdem gelang es M 2, das erste Spiel über 2×20 Min. mit 19 : 15 zu gewinnen. Das Halbzeitergebnis von 10 : 4 zeigt auf, daß sich unsere Gäste erst nach dem Wechsel mit der Halle vertraut machen konnten. In einem Einlagenpiel gegen GutsMuths I/II verloren unsere Frauen mit 4 : 9. Im darauffolgenden „2. Freundschaftskampf“ hatte sich Altenbeken noch weiter durch den ① verstärkt und konnte dieses Spiel schließlich mit 26 : 11 (10 : 3) gewinnen. Im Gesamtergebnis lagen nun unsere Gäste aus dem Paderborner Kreis mit 41 : 30 Toren vorn. Herzlichen Glückwunsch zu diesem „Turniersieg“!

Wie gemeldet wurde, verlief die Rückfahrt am Montag nicht so erfolgreich. In Helmstedt fiel der REKORD von „Franz-Josef“ aus, so daß er abgeschleppt werden mußte. Erst Dienstag früh um 4 Uhr waren unsere Altenbekener Freunde wieder in der Heimat. Ja, ja, wenn man eine Reise macht, kann man was erzählen! Und das können sie bestimmt! Inzwischen hat nun auch die Feldsaison begonnen.

M 1—PSV 8 : 10 (3 : 3) und M 1—Z 88 18 : 10 (8 : 7)

Im ersten Spiel gegen den PSV gab es ein ausgeglichenes Spiel, wobei 5 Minuten vor Schluß

beim Stande von 8 : 8 der Sieger noch nicht feststand. Die Polizisten hatten dann die glücklichere Hand und waren noch zweimal erfolgreich.

Im Spiel gegen Z 88 hatten diese den starken „Frühlingswind“ in der 1. Halbzeit zum Bundesgenossen und konnten das Spiel bis zur Pause noch offenhalten. Aber nach dem Wechsel gab es für unsere Männer kein Halten mehr, sie zogen bis auf 15 : 7 davon, bevor Z 88 zum 8. Erfolg kam. Damit stand der Endsieg bereits fest.

Weitere Ergebnisse vom Feld:

M 2—Rehberge 7 : 7, M 2—DJK Westen 15 : 11, M 3—FV Brandenburg 92 II 10 : 6.

Vorschau:

M 1: 5. 4. — Südwest, 12. 4. — PSV, 19. 4. — Teutonia, 26. 4. — BSV, 10. 5. — CHC, 24. 5. — OSC, 31. 5. — Füchse, 7. 6. — Rehberge.

... und weitere Spiele in der ersten Aprilhälfte:

5. 4.: M 2—Z 88, M 3—Spandau 60 II, MSC—AH, Preußen—Schüler und Marienfelde—F 1.

12. 4.: PSV III—M 2, Brdgb. 92 II—M 3, AH—GutsMuths, Schüler—OSC II und TiB—F 1.

Zum Schluß möchte ich noch allen Handballkameraden, speziell aus der 1. und 2. Männer- und AH-Mannschaft, sowie der Abteilungsleitung von Sport und Spiel, die meiner am 14. März gedacht haben, herzlichen Dank sagen. Die Altenbekener Freunde sind auch mit eingeschlossen. Ich habe mich über alles sehr gefreut! —d—

Handball-Schüler hoffnungsvoller Nachwuchs

Es ist schon mehrmals über unseren Handball-Nachwuchs geschrieben worden. Wir können jetzt sagen, daß endlich eine Schülerhandballmannschaft zusammen ist, die spielfähig und auch spielstark sich gegen stärkere Gegner durchsetzen kann.

Die Ergebnisse der letzten Spieltage sprechen für sich.

Am Sonntag, dem 8. 3., war unsere Mannschaft zu einem Hallenhandballturnier beim TSV Tempelhof-Mariendorf zu Gast. Vor TSV II 7 : 5, Rudow 13 : 5, belegten unsere Schüler den 2. Platz. Nach einem dramatischen Endspiel gegen TSV I wurde dieses Spiel 8 : 13 (5 : 6) verloren. Durch die nachlassende Kondition fielen in den letzten 3 Minuten die entscheidenden Tore.

Am 14. 3. spielten unsere Jungen zum ersten Male in dieser Saison im Freien gegen Tempelhof-Mariendorf in der Markgrafenstraße. Dieses Pflicht-Freundschaftsspiel wurde klar mit 9 : 6 gewonnen.

Wir wollen wünschen und hoffen, daß der Sportgeist, der jetzt in der Mannschaft vorhanden ist, weiterhin so bleibt. H. Schu.

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüller, Mariendorf, Attilastraße 132 Tel. 70 41 32

M 1 ist Absteiger der Oberliga Nord

Mit der letzten Hoffnung, den Verbleib in der Oberliga zu bewahren, fuhr unsere 1. M am Wochenende vom 7./8. März nach Hamburg.

Da wir an diesem Wochenende in Hamburg Freundschaftsspiele für die 2. M und die Jugend A vereinbart hatten, fanden sich am Sonnabendmorgen 25 Sportfreunde am Händelplatz ein, so daß für das Gelingen des gesellschaftlichen Teiles der Reise keinerlei Befürchtungen bestanden.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

In Hamburg angekommen, mußte unsere 2 M und auch die Jugend ihre Spiele noch vor dem Mittagessen austragen. Daß es sich auch mit leerem Magen gut spielen läßt, bewiesen beide Mannschaften; denn sie konnten stolze Siege verbuchen.

Am Abend ging dann die 1 M, von den Siegern mächtig angefeuert, in das Punktespiel gegen den Hamburger TB. Dieses Spiel war unsere letzte Möglichkeit, in der Oberliga zu verbleiben. Es begann auch alles wunderbar, wir hielten mit dem Gegner bis zur Halbzeit gut mit, unser Spiel lief ausgezeichnet, und teilweise wurde ein Kampfgeist gezeigt, wie er in allen anderen Spielen oft vermißt wurde. Der Endstand des Spieles hieß jedoch 72 : 55 für den HTB, und damit war unser Abstieg in die Landesliga besiegelt. Da einigen Spielern der 1 M die Abstiegsfeier nicht sehr gut bekommen ist, war die Niederlage am Sonntag in Hannover gegen die Post nicht verwunderlich. Da Post Hannover am Vorabend die Neuköllner SF besiegten und damit die Norddeutsche Meisterschaft gewannen, und auch entsprechend feierten, kann man sich leicht eine Vorstellung von dem bunten Treiben auf dem Spielfeld machen.

Jetzt haben wir aber alle schon den Abstieg gut verdaut, und bereiten uns mit sehr großer Trainingseifer auf die kommende Pokalrunde vor. Wir werden im Herbst alle, dank der Freude am Basketballspiel, um Punkte in der Landesliga Berlin kämpfen.

Abschließend die Ergebnisse unseres „Triumphzuges“ in die Landesliga:

①—Polizei Berlin 52 : 56, Hellas Göttingen 62 : 77, Tuspo Göttingen 60 : 62 (!!), Hamburger TB 55 : 72, Post Hannover 55 : 88.

Zwei ①-Jugendliche für Europaauswahl

Der Jugendausschuß des Deutschen Basketball-Bundes beginnt mit dem Aufbau von Jugendauswahlmannschaften, die an den nächsten Jugend-Europameisterschaften teilnehmen sollen (1965/1966). Der erste Lehrgang für Jungen fand vom 20. bis 22. 3. 1964 in Münster unter der Leitung des Bundestrainers Bilek statt. Die Farben Berlins wurden durch unsere Spieler Karl Korschewitz und Uwe Stenzel vertreten. Dazu herzlichen Glückwunsch!

A. Sch.

PRELLBALL

Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189 Tel. 84 75 25

Turnier beim TSV Wedding

Am 1. März hatte der TSV Wedding wie alljährlich zu einem Prellballturnier in der Louise-Schröder-Halle geladen. Es sind immer die gleichen Vereine, die das Vergnügen haben, mit dabei sein zu können. Charlottenburg 58, OSC, ① und der Veranstalter. Jeder Verein stellt drei Mannschaften, Männer I, III, IV. Es geht nicht um große Lorbeeren, und doch ist jeder bemüht, sein Bestes zu geben und ist mit Freude und Interesse bei der Sache. Hinter Charlottenburg 58 und Wedding belegten wir den für uns schon zur Tradition gewordenen 3. Platz. Dabei konnten unsere Männer I alle Spiele gewinnen. Wir danken dem TSV Wedding nochmals auf diesem Wege und hoffen auch im nächsten Jahre wieder mitmachen zu können.

H. H.

①-Mannschaften sprachen mit

Nach Abschluß der Rundenspiele müssen wir feststellen, daß es unseren Mannschaften erwartungsgemäß nicht gelungen ist, die großen Erfolge des Vorjahres zu wiederholen. Das ist aber kein Grund für Unzufriedenheit und Pessimismus, da objektiv gesehen in meist spannenden Spielen gute Ergebnisse erzielt wurden, wenn auch manchmal etwas mehr Glück nichts geschadet hätte. In der Altersklasse I erreichte die A-Mannschaft punktgleich mit BT 13 den 5./6. Platz von 16 Mannschaften; die B-Mannschaft hatte bis zum letzten Spieltag Aussichten auf den 2. Platz, rutschte dann aber durch den Verlust der letzten beiden Spiele auf den 6. Platz ab; die



C-Mannschaft errang ungeschlagen den Gruppensieg und steigt nach B auf. Die beiden Altersmannschaften erreichten in ihren Gruppen gute Mittelplätze.

Außer an dem Turnier bei TSV-Wedding, über das gesondert berichtet wird, nahm eine M 1-Mannschaft am 15. 3. an einem Turnier von Charlottenburg 58 teil. Unserer Mannschaft gelang es, die teilnehmenden Mannschaften von Charlottenburg 58, DTV-Charlottenburg und VfK Charlottenburg zu schlagen, und sie wurde somit Turniersieger.

Wir erwarten Besuch aus Bremen

Vom 30. 4. bis 3. 5. erwarten wir unsere Prellballfreunde vom Turnverein Bremen-Grohn zu einem Vereinsvergleichskampf. Die Bremer werden mit einem etwa 50 Mann starken Aufgebot erscheinen. Die Quartierfrage ist noch nicht ganz gelöst. Wir hoffen, daß es uns noch gelingen wird, alle Freunde gut unterzubringen, und würden uns über Quartierangebote aus den Reihen unserer Mitglieder freuen. Die Spiele werden voraussichtlich am 1. und 2. 5. in den beiden Hallen am Tietzenweg ausgetragen werden. Zugleich ist ein Turnier der Jugendmannschaften geplant, zu dem wir auch einige Berliner Mannschaften einladen wollen. Da etwa noch 20 Unterkünfte benötigt werden, bitte ich dringend um Hilfe. Meldungen, und zwar recht bald, an die Geschäftsstelle, Manteuffelstr. 23, Telefon 76 68 87 erbeten.

Paul Schmidt

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Das Turnier um den Altröck-Gedächtnis-Pokal bei Eintracht Südring endete für M IV nicht wie erwartet, da unser Schlagmann Hans-Bernhard Poetsch erkrankte und für die entscheidenden Spiele nicht zur Verfügung stand. So mußte die Mannschaft sich mit einem guten Mittelplatz begnügen.

An folgenden Turnieren der nächsten Zeit sind unsere Mannschaften beteiligt:

Osterturnier der TiB: Männer Altersklassen I und III,

PSV Berlin-Turnier am 19. 4.: Männer I mit 2 Mannschaften, Männer Altersklasse II,

BT-Turnier am 2. Mai, 14 Uhr: Männer I und IV.

Zu den Rundenspielen dieses Jahres wurden gemeldet: Männer I 2 Mannschaften, Männer II 1 Mannschaft, Männer IV 1 Mannschaft.

In allernächster Zeit werden unsere Spieler wieder im Freien anzutreffen sein, zunächst auf dem Schulhof Weddigenweg/Drakestraße jeden Sonntagvormittag ab 9 Uhr. Ab Mai steht uns dann wieder der hergerichtete Rasenplatz im Stadion Lichterfelde zur Verfügung.

Walter Lessing

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof

Berlin 42

Alt Mariendorf 15

75 15 36

Parkfriedhof

Berlin 45

Thuner Platz 2-4

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des ①

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Catstennstraße 40a • Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Werner Thiel

1 Berlin 12
Dahlmannstraße 19

Ozelot Persianer
Nerze Bisam

RAUCHWAREN-GROSSHANDEL

Mitglied des ①

Tel. 88 712 96

Biber Bueno
Nutria Blaufüchse

SCHWIMMEN

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Str. 4. 24 67 76

Jugendschwimmfest „Kurze Strecke“

Am Sonntag, dem 12. April, startet die Schwimmerjugend wieder bei dem in jedem Jahre stattfindenden Jugendschwimmfest des BTB „Kurze Strecke“ im Postbad. Ich hoffe, daß alle für den Start benachrichtigten Jugendlichen pünktlich zur Stelle sind und Absagen rechtzeitig und nur dann erfolgen, wenn zwingender Grund vorliegt.

Max Lukassek

Die Teilnehmer am Training in der Finckensteinallee

muß ich wieder einmal darauf aufmerksam machen, daß jeder von der Liste gestrichen wird, der länger als vier Wochen ohne mitgeteilten Grund dem Übungsabend ferngeblieben ist, und zwar zugunsten derjenigen, die darauf warten, berücksichtigt zu werden. Das gleiche gilt auch für Mitglieder, die ihren Beitrag nicht pünktlich bezahlt haben.

Ich bitte alle, die einen neuen Personalausweis erhalten haben, mir einen Zettel mit der neuen Ausweisnummer zur Berichtigung der Liste für die Halle Finckensteinallee zu geben.

Das am Freitag, dem 6. 3., nicht abgeholte Schlüsselbund steht noch zur Verfügung. Bitte abholen!

Wer wirbt — gewinnt!

Auf unserer Abteilungs-Jahresversammlung wurde beschlossen, jedem, der ein Mitglied über 18 Jahre für die Schwimmabteilung wirbt, einen Monatsbeitrag zu erlassen, sobald das neue Mitglied drei Monate zum Verein gehört. Ich glaube, es dürften sich schon bald einige „Gewinner“ bei mir melden.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Ingrid Karo, zu Deiner Verlobung am 21. März mit Hans-Werner Karg, und Dir, liebe Erika Plog geb. Lessing, zu Deiner Vermählung am 15. Februar besondere Glückwünsche der Schwimmabteilung.

Anni Lukassek

GYMNASTIK

Leitung: Elvira Hertogs, Wilmersdorf, Sadfelder Str. 6, 86 65 06

Noch einmal: Weiberfastnacht

Obwohl dieser Bericht in die März-Ausgabe gehörte (wir feierten jedoch unsere Weiberfastnacht erst nach Redaktionsschluß), hoffe ich, daß er auch in der April-Ausgabe noch lesenswert ist, denn:

so etwas gibt es noch,

daß sich ein Vereinsmitglied ohne Aufforderung zur Verfügung stellt und eine Weiberfastnacht auf die Beine stellt, die sich sehen lassen konnte!

Anfang des Jahres also wurde die Frage aufgeworfen, ob wir nicht wieder einmal eine richtige Weiberfastnacht aufziehen wollten wie einst in längst vergangenen Jahren. Ja, „wollen“ wollten wir schon, aber wer übernimmt die Organisation? Ilse Eckart, langjähriges Mitglied, still, bescheiden, meist regelmäßig zur Halle kommend, manchmal weniger regelmäßig (dieses meist aus beruflichen Gründen), stellte sich also zur Verfügung. Sie sorgte für einen passenden Raum, für die Dekoration, für Musik (Band, Platten, Plattenspieler und Radio), für Überraschungen, für den reibungslosen Ablauf und war nicht zuletzt auch noch „Star“ des Abends. Für einige von uns blieb nur noch übrig, die zuge dachte Rolle in der geplanten „Revue“ zu übernehmen. — Wir waren wohl alle überrascht, als wir am 18. 2., gegen 19 Uhr, den festlich geschmückten Zeichensaal der Goethe-Schule betraten. Kreuz und quer war unterhalb der Decke Schnur gezogen. Darüber hing eine Fülle bunter Papierschlangen, dazwischen Luftballons und blinkende Buntpapiertaler. Die Lampen waren mit Kreppapier verdunkelt. Die Mitte des Saales blieb zum Tanzen frei, und ringsherum waren immer zwei Zeichentische, jeweils zum Quadrat zusammengestellt, mit Papierdecke und einer Flasche (jede andersförmig) mit Licht versehen. Dem Eingang gegenüber standen an einer Treppe Kätzchenzweige und kleine Birken. An den Wänden hingen von Ilse selbstgemalte und beschriftete Plakate — recht treffend für die närrische Zeit. Gleich am Eingang gab es eine richtige Bar. — Nach und nach füllte sich nun der Raum, und Ilse als „echter“ schwäbischer Bauer begrüßte uns und wünschte dem närrischen Volk viel Spaß und Unterhaltung, und los ging's.

Hereinmarschierte nach Musik in gleichem Schritt und Tritt die „Prinzengarde“ (die Mädchen hatte sich Ilse aus der Turnabteilung ausgeliehen). Nach diesem Eröffnungsmarsch gab es Tanzmusik am laufenden Band. Helga und ich waren die einzigen „Männer“, und — hallo — das wußten wir wahrzunehmen. Beliebt und begehrt bei den „Weibern“, schwenkten wir sie tüchtig im Kreise.

Bald wurde die „Revue“ angesagt. Es erklangen Schlagermelodien aus den goldenen 20er Jahren.

1. Was machst du mit dem Knie, lieber Hans (Steffi und Helga beim Charleston),
2. Ich hab' das Fräulein Helen baden sehn („Selle“ — im alttümlichen Badeanzug — schwamm Brust und Rücken),
3. August, wo sind deine Haare (ich — mit Glatze und kläglichem Haarkranz — nun ohne Chancen bei den Frauen),
4. Das ist die Lou-Li-La (Ilse ganz in Lila-Kleid, Dessous, Hut und Schuhe — mit langer Zigarettenspitze — hatte großen Applaus),
5. Ich bin das Nachtgespenst, das süße Nachtgespenst (Friedemarie geisterte umher) und mit dem gemeinsamen Lied „Wenn du meine Tante siehst“, war die Erstaufführung mit viel Beifall über die Bühne gegangen.

Um 21.30 Uhr erklang es „Das ist Berlin“ und hereinkam der „Scheid“ (ein Student aus Bagdad) Mustapha-Kemal-Pascha von Saudi-Arabien mit seiner Lieblingsfrau Suleika-Farah. Gegenüber (Steffi) mit Gefolge. „Hoheit“ wurde von mir — nun wieder in voller Haarpracht — interviewt und (was mich als „Mann“ besonders interessierte) nach den Sitten und Gebräuchen in puncto Frauen befragt. Eine präzise Antwort erhielt ich leider nicht. Als besonderen Dank, daß der Scheid — im Rahmen der völkerpolitischen Verständigung — bei uns sein durfte (auch eine Idee von Ilse), tanzte er mit seiner Suleika nach der Schallplatte „Mustafa“ einen Heimattanz, und wir tanzten im Halbkreis herum mit. — Was war uns doch dabei warm geworden! Wir labten uns an der Bar: Coca, Likör, Bier, Sekt, „Eigenheimer“ oder „Giesendorfer Tröpfchen“, Weinbrand — alles war vorhanden, auch belegte Brote gab es gratis. Zur weiteren Unterhaltung sahen wir nun eine Pantomime nach der Melodie „Die chinesische Straßenserenade“ — ausgeführt von Ilse und Friedemarie. Nach einem Sketch (Selle und Ruth), einer Polonäse und einigen Gesellschaftsspielen ging es zur Verlosung: „Jedes Los 1,— DM mit Horoskop — 50 % Rabatt — also jedes Los heute nur —,50 DM!“ Im Nu waren sie vergriffen.

Den 1. Preis: 1 Cadillac — Fleetwood 75 — Marke „Siku“ gewann ich, den 2. Preis: 1 Fernsehapparat, „Kleinstformat“, gewann Anneliese, den 3. Preis: 1 echten 10-Mark-Schein, wie kann es anders sein — unser Scheid.

Außerdem gab es noch kleinere Gewinne: 5 × 10 Pfennige in bar, sofortige Auszahlung. Diese 40 Lose, jedes in einem beschrifteten Umschlag mit Horoskop und Gewinnvermerk, hatte Ilse selbst gefertigt.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als Ilse als „Vamp“ mit blonder Perücke im schwarzen, langen Abendkleid, Blumenranke und Brillantkette erschien und mit Helga einen Tango mit allen Schikanen hinlegte. Donnernder Beifall.

Und was ist eine Weiberfastnacht ohne Miß-Wahl? Die „Jury“ waren wir alle, unsere „Miß“: Karin (Preis: 1 Flasche Eierlikör). Aber alles nimmt einmal ein Ende, und auch „Weiber“ müssen mal auseinandergehen.

Viele Hände räumten schnell auf, und dabei merkten wir erst, was für Material Ilse angeschleppt hatte. Es war unwahrscheinlich. Ihr gebührt der Dank aller Gymnastikerinnen, und sie verdient es, daß dieser Bericht einen Platz im „Schwarzen“ erhält.

Regie: Ilse Eckart, Regie-Assistent: Helga Matussek, Ton und Musik: Friedemarie Miermann. Interview und Berichterstattung: Irmchen Wolf.

Die Schriftleitung ist der Ansicht, daß der Raum für diesen Bericht keinesfalls anderweitig besser hätte verwendet werden können, denn es spiegelt sich in ihm köstliches Vereins-Innenleben wider, das leider viel zu selten geworden ist.

HW

„Deutsches Turnen“ liest das „DAS SCHWARZE“

Es war nicht das erstmal, daß das amtliche Organ des Deutschen Turner-Bundes, die Zeitschrift „Deutsches Turnen“, Ausschnitte aus dem „SCHWARZEN“ zitierte, worüber wir kürzlich berichteten. Wir fanden in der Spalte „Aus den Vereinen“ (die wir übrigens sehr wertvoll finden) bereits zweimal weitere Ausschnitte. Es freut uns, daß unsere Vereinszeitung solche Beachtung findet. Wir lasen in Nr. 4/1964:

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den Sportgeräte

SPORT-MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke

Porzellan

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit Scholz da rollt's Transporte 73 46 29

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1962/64, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77

 -Tankstelle



Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlagger:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,-
- Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,-
- Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,-

Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindung: Omnibus 84 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität



in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Moderne Gardinen für das gemütliche Heim

„Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 in Berlin hat aus seinem Vereinsnamen ein Markenzeichen entwickelt und danach seine Vereinsnachrichten benannt: DAS SCHWARZE ①. Das ① steht im Kreis. Auch auf solche „Gags“ sollte man einmal achten.“

Und in Nr. 5/1964 lesen wir:

„65 Jahre wurde Heinz Andrae, der Ehrenvorsitzende des Berliner Turnerbundes. Er war unserem Lichterfelder Turn- und Sportverein stets ein guter Freund. Uns auch.“

HW

An meine Mitarbeiter und die, die es werden wollen!

Liebe Vereinsfreunde, Ihr habt mich auf der Jahresversammlung am 15. März erneut einstimmig mit dem Amt des Pressewarts und damit zugleich mit dem der Schriftleitung unserer Vereinszeitung betraut. Ich wäre mir ein wenig „fahnenflüchtig“ vorgekommen, hätte ich meine stille Absicht, mich zurückzuziehen, verwirklicht, noch dazu im Hinblick auf meine Pensionierung im Mai nach Erreichung der Altersgrenze. Mit dem Dank für das Vertrauen, das ich seit fast 18 Jahren auf meinem Amt genieße, soll auch weiter die Mühe bleiben, wie bisher die Bindung untereinander zu fördern. Was hierzu noch beitragen und auch das Verständnis der Mitglieder untereinander heben könnte, wäre, daß aus den Abteilungen und Gruppen noch mehr als bisher alles Wissenswertes berichtet werden müßte. Zu meiner Freude habe ich schon einen recht schreibefreudigen Mitarbeiterkreis, bei dem ich mich hierbei für die laufende Einsendung von Beiträgen herzlich bedanken möchte. Doch vielmehr noch müßte besonders von Abteilungs-, Gruppen-, und Übungsleitern gebracht werden, wodurch die Angehörigen der anderen „Fakultäten“ interessiert und informiert werden würden.

Noch eine Bitte bei dieser Gelegenheit: Macht es mir ein wenig leichter mit Euren Manuskripten. Wieviel Abschreib- und sonstige Arbeit könnte mir erspart bleiben, wenn nur ein wenig sorgfältiger — gedacht würde. Ein kurzer Leitfaden zur freundlichen Beachtung: 1. möglichst nur mit Schreibmaschine schreiben, 2. falls nur handschriftlich möglich, deutlich schreiben, besonders Namen und Ziffern, 3. nur DIN A 4-Bogen (normaler Briefbogen) benutzen, keine halben Bogen oder gar Zettel, 4. Blätter nur einseitig, also nicht die Rückseite beschreiben, Zweizeilen-Abstand halten und Rand lassen, 5. so kurz wie möglich fassen, Nebensächlichkeiten weglassen, 6. keine Wortabkürzungen, alle Worte voll ausschreiben, 7. Einsendeschluß einhalten, evtl. telefonisch ankündigen, falls kurze Verspätung nicht zu vermeiden ist.

Damit wäre mir schon viel geholfen. Und wenn meine Mitarbeiter mir treu bleiben und noch einige hinzukommen, dann müßte es uns gelingen, unser „SCHWARZES ①“ noch lesenswerter und es zu einem noch festeren Bindeglied aller Vereinsfreunde zu machen. Und mir wird die pünktliche monatliche Herausgabe weiter Freude bereiten.

Hellmuth Wolf

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

Es ist immer ein besonders erfreulicher Anlaß, wenn wir unsere Glückwünsche denen sagen können, die dem Verein über Jahrzehnte hinaus die Treue gehalten haben. Am 1. April können wir es tun mit allen Wünschen und Dank für die lange Verbundenheit für

Turnbruder Oskar Puchelt, der nun 45 Jahre zum ① gehört. Wenn man ihn heute auch nicht mehr oft in der Turnhalle sieht (er steht im 75. Lebensjahre), so war er jedoch früher einer der Turner, die den Turnabend nie versäumten. Als langjähriger Vorturner seiner Frauen-„Stammriege“ war er zudem eine gute Stütze der damaligen zweiten Frauenabteilung. Als „Vereinsdrucker“ druckt er außerdem nun seit fast 25 Jahren unser „SCHWARZES ①“ und hat damit viel für die Schaffung dieses guten Bindegliedes im Verein getan. Wir wünschen ihm, daß er in Gesundheit die 50jährige Mitgliedschaft erreicht, und daß er auch ohne die monatliche Aufregung um die pünktliche Fertigstellung der Vereinszeitung keine Langeweile hat!

Gymnastikfreundin Jenny Krause geb. Amendt, gehört nun 30 Jahre zum ①. Sie zählt wohl seit Jahren zu den eifrigsten Gymnastikerinnen und widmete sich auch der Leichtathletik mit gutem Erfolge, so daß mehrmals das Sportabzeichen errungen wurde. Dank und Glückwunsch auch ihr!

Wir gratulieren zum Geburtstage im April

Turnabteilung

2. Knut Zitzmann
6. Herbert Schneider
11. Christel Blümke
12. Kuno Frömming
14. Ulrich Trautmann
15. Horst Franke
17. Karin Drathschmidt
18. Max Dämmrich
19. Werner Eberle
22. Gerhard Steddin
23. Monika Buda
26. Paul Schmidt
26. Walter Becker
27. Jenny Krause
- Bertold Brandt
- Henning Brümmer
29. Gudrun Koronka
30. Sabine Wagner

Sport- und Spielabteilung

1. Peter Schmidt
5. Jutta Suckow
18. Elke Reh
21. Rudolf Stäge
- Klaus Wochele
23. Horst Jirsak
24. Ernst Baar
25. Bernhard Kühn
26. Michael Purol
- Schwimmabteilung**
5. Helga Eichmann
7. Edith Kretschmer
- Monika Thiel
8. Christine Ehlert
- Agnes Pott
10. Christa Böhl
- Rita Brandt

10. Hildegard Buchwald
- Brigitte Richter
- Alfred Klein
11. Friedr. P. v. Zglinicki
12. Gerda Grunow
15. Sylvia Geicke
19. Dorothea Raffel
- Jantine Strege
- Ilse Zimmermann
23. Luise Höger
24. Hartmut Paul
26. Klara Haase
27. Dorit Weber
29. Vera Schütz
- Karl H. Müller

Turnbruder Erich Dallmann, mehr passiv als aktiv im Vereinsgeschehen, wird nun nach 25jähriger Mitgliedschaft die silberne Vereinsnadel tragen dürfen. Herzlichen Glückwunsch hierzu und weiter Freude im **Ⓛ**.

Sportfreund Wolf D. Kardetzki, unser vielseitigster Leichtathlet und Stütze unserer 1. Handballmannschaft, kann am 3. 4. auf eine 10jährige **Ⓛ**-Zugehörigkeit zurückblicken. Auch das ist eine anerkennenswerte Treue, wenn man bedenkt, daß aus beruflichen Gründen noch eine andere Bindung besteht. Glückwunsch und hoffentlich noch lange Mitgliedschaft im **Ⓛ**!

Am 27. 4. feiert Turnbruder **Bertold Brandt** seinen 60. Geburtstag. Als begeisterter Faustball- und Prellballspieler versäumt er Sommer und Winter kaum eine Übungsstunde und steht seiner Mannschaft bei allen Runden- und sonstigen Wettkampfspiele als wertvolle Stütze zur Verfügung. Mit dem Wunsch, noch lange viel Freude beim schönen Turnspiel zu haben, gratulieren wir herzlich.

Zur Geburt ihrer kleinen Marion am 14. Februar gratulieren wir herzlich dem Sportfreund **Horst Jirsak** und Frau Erika. Weiter so!

Herzlichen Glückwunsch auch dem Sportfreund **Helmut Bleicher** zur bestandenen Ingenieurs-Prüfung.

Hella Braatz (Turnabteilung) bestand das Staatsexamen als medizinisch-technische Assistentin, wozu wir herzlich gratulieren.

Der Schwimmkameradin **Erika Plog** geb. Lessing zu ihrer Vermählung am 15. 2. viele gute Wünsche für die Zukunft!

Für die Spende für „DAS SCHWARZE **Ⓛ**“ und die vielen Wünsche sagen wir der Turnschwester **Ilse Bogsch** und ihrer Familie in Bad Neustadt herzlichen Dank. Wir grüßen wieder! Auch für die Grüße aus Garmisch-Partenkirchen vielen Dank!

Das Freischwimmerzeugnis erwarb der 10jährige **Manuel Starck**. Herzlichen Glückwunsch!

Für Reise Grüße bedanken wir uns bei **Herbert Ulrich** vom Lehrgang an der Deutschen Turnschule, Frankfurt/ M., und seine wohlgemeinten Ratschläge für die Jahresversammlung „Macht es gut und ohne Groll“, **Manfred Portzig** und **Helmut Bleicher** aus Laboe, **Gottfried Kies** und **Frau aus Oberstaufen/Allgäu**, **Hannelore** und **Günter Rammelsberg** und ihre drei Purzel aus und von der **Tauplitzalm**, **Wolfgang** und **Ulla Kohl**, **Harry** und **Helga Wagner**, **Renate** und **Günter Lehne**, **Brigitte Ast** (geb. **Winkler**) und **Mann**, **Jutta Suckow** vom Wintersportplatz **Gerlos/Tirol**. Es trafen sich also dort Handballer und Gymnastikerinnen des **Ⓛ** und auch der Handballmann der Turnerschaft **Harburg**, **Leo Lindner** wurde dort „aufgestöbert“. Ferner grüßten **Christel Kriegel** und **Elfi König** aus dem **Paznauertal** (**Galtür**), wo auch die Kameraden **Stäge** und **Schuregg** mit ihren Frauen gewesen sein sollen. Überall großes Treffen des **Ⓛ**!

Als neue **Ⓛ**-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnabteilung: **Erich Görlitz**, 3 Schüler, Schwimmabteilung: **Heinz Jäger**, **Christine Ehlert**, **Helga Eichmann**, **Monika Kaul**, **Charlotte Kaul**, **Gisela Lambrecht**, **Brigitte Manner**, **Ilse Manner**, 4 Jugendliche, 18 Schüler und Schülerinnen.

Übungszeiten und Übungsstätten des **Ⓛ**

Geräturnen

Montag	18—20	Knaben	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg
	19—21	m. u. w. Jugend		Tietzenweg 101—113
Dienstag	18—20	Mädchen	„	Drakestraße-Weddigenweg
	20—22	Männer	„	„
Mittwoch	17—19	Mädchen	„	Ostpreußendamm 63
	19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	„	„
Mittwoch	20—22	Frauen	„	Drakestraße-Weddigenweg
Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	„	„
Freitag	17.30—19.30	Knaben	„	Ostpreußendamm 63
„	20—22	Männer	„	Drakestraße-Weddigenweg
„	18—20	Mädchen	„	„

Trampolinturnen

Montag	20—22	Männer und Frauen	„	Drakestraße-Weddigenweg
Sonnabend	15—18	Jugendliche und Kinder	„	„

Gymnastik

Dienstag	19—22	Frauen	„	Ostpreußendamm 166—168
----------	-------	--------	---	------------------------

Schwimmen

Montag	ab 19	für alle	Schwimmhalle	Bergstraße
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle	Finckensteinallee
Sonntag	ab 8.30	Lehrstunden des BTB	Postbad	Lehrter Straße

Leichtathletik

Donnerstag	18—19.30	Schüler und Schülerinnen	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg
	19.30—22	Erwachsene u. Jugendliche	„	„
Dienstag	20—22	Männer, Frauen, Jugendliche	„	Tietzenweg 108
		(Waldlauftraining)		

Faustball

Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof	Drakestraße-Weddigenweg
---------	------	----------	----------	-------------------------

Basketball

Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle	Tietzenweg 108
	20—22	Männer	„	101—113
Freitag	18—20	Jugend A u. B	„	108
	20—22	Männer	„	Drakestraße-Weddigenweg

Handball

Dienstag	ab 17.30	Schüler anschließend Frauen, ab 20 Männer	} Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstr. 5—8	
----------	----------	---	---	--

Prellball

Freitag	18—20	Schüler	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113	
	20—22	Männer u. Jugend		
Sonntag	9—10.30	Schüler		
	9—12	Männer u. Jugend		

Tischtennis

Montag	18—22	} für alle	Turnhalle	Dürerstr. 27
Donnerstag	18—22			
Sonntag	9—12			

Wandern

nach Vereinbarung				
-------------------	--	--	--	--

die idealisten Freitag, ab 19 Uhr, Turnhalle Dürerstr. 27 und nach Vereinbarung

Bald ist es soweit!

Die Badesaison rückt näher. Wir haben schon jetzt eine große Auswahl in modernen Badekappen und Badeschuhen. Und für die Sonnenbräune alle bekannten Sonnencremes und -öle von

Arden bis Zeozon!

DROGERIE
FOTO

M. GARTZ

DRAKESTR. 46
Ecke Curtiusstr.

Wer bei unseren Inserenten kauft, hilft ihnen und uns!

Herr Nachbar, es täte Ihnen gut . . .

Sie winken ab, ob Sie nun tatsächlich der Herr Nachbar sind oder der Kollege, weil viele behaupten, etwas täte Ihnen gut, und später stellt es sich heraus, daß Ihr Geld anderen gut-tun soll.

Wie ist es aber, wenn Sie sich bücken wollen, um die Schnürsenkel festzubinden? Mühsam und lästig, weil Sie gar nicht so weit kommen, sondern sich hilfesuchend nach einem Stuhl umsehen.

Und neulich, als der Fahrstuhl nicht fuhr, die vier Treppen zu Fuß hinauf, das kam Ihnen doch vor, als hätten Sie eine Tour auf den Montblanc unternommen. Ihnen fehlte es an Luft. Wir könnten Ihnen helfen, und zwar mit einem einfachen Mittel, das Sie jedoch nicht in der Apotheke kaufen können.

Wir haben nämlich in unserem Turnverein jetzt Übungsstunden eingerichtet, die gerade auf Herren Ihrer Art zugeschnitten sind: Sie wollen keine Kunststückchen vollbringen, und Olympia interessiert Sie nur am Fernsehschirm. Sie benötigen etwas Bewegung, wohldosiert, damit es auch Spaß macht.

Gerade das hätten wir anzubieten, und es wird beileibe nicht zuviel verlangt; denn ein gar zu schlimmer Muskelkater würde Ihnen die Lust am Weitermachen verleiden.

Soviel können wir Ihnen versprechen: Wenn Sie einmal zu uns kommen, werden Sie bestimmt schon gleich so viel Schwung mitnehmen, daß Sie sich auf die nächste Übungsstunde freuen. Und schneller als Sie denken, gehen Sie Ihrer „Genesung“ entgegen, werden Sie sich wohler fühlen, und die Sache mit den Schnürsenkeln bessert sich auch, wenn die Fülle des Bäumleins nicht mehr so sehr stört.

Übrigens: Wir lasen sogar an einer Apotheke „Turnhalle und Sportplatz sind die beste Medizin“. Und die Apotheker müssen es doch wissen.

L. N. (ddt)

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülmappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel

WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen

Kramers Gaststätte

neu eröffnet in den Festsälen und

Kramers Bierstuben

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße.
Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84

Omnibus 11 bis Wiesenbaude

Omnibus 85 bis Kadettenweg

Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe: 15. April

Beiträge auf DIN A 4-Bogen, möglichst mit Schreibmaschine einseitig im Zweizeilen-Abstand geschrieben, an **Helmut Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstraße 30.**

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!

Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Sprechzeit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23) Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87.